

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 17/6056 –

Standort der TU Kaiserslautern in Germersheim

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/6056 – vom 24. April 2018 hat folgenden Wortlaut:

Minister Wissing hat am 29. Juli 2016 seine Unterstützung für die Ansiedelung einer Außenstelle der TU Kaiserslautern als Kompetenzzentrum für intelligente elektronische Systeme zugesagt (DIE RHEINPFALZ vom 30. Juli 2016, „Unternehmen wollen einen Uni-Standort in Germersheim“).

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche weiteren Schritte sind nach dem 29. Juli 2016 seitens des Wirtschaftsministeriums erfolgt?
2. Welche weiteren Schritte sind eingeleitet oder werden vom Wirtschaftsministerium geplant?
3. Bleibt das Wirtschaftsministerium bei seiner Zusage, das Vorhaben zu unterstützen?
4. Wenn nein, warum nicht?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. Mai 2018 wie folgt beantwortet:

Ziel der Landesregierung ist es, gemeinsam mit den Akteuren und Unternehmensvertretern der Südpfalz sowie den beiden Hochschulen in Kaiserslautern die Rahmenbedingungen vor Ort für mehr Innovationen und zur Sicherung des Fachkräftebedarfs zu verbessern. Dabei sollen vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft alle Möglichkeiten intelligenter Vernetzung und Kommunikation genutzt werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die vorbezeichnete Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Unter Federführung des für die Hochschulen fachlich zuständigen Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK) wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um gemeinsam mit allen Beteiligten geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Studienangebots in der Region zu diskutieren und zu entwickeln. In dieser Arbeitsgruppe, die bisher fünfmal getagt hat, ist auch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) vertreten.

Zu Frage 2:

Auf Grundlage der bisher erzielten Zwischenergebnisse werden die Technische Universität und die Hochschule Kaiserslautern die bisher erarbeiteten Konzepte in Abstimmung mit dem MWWK und den Unternehmensvertretern der Region konkretisieren. Das MWVLW führt derzeit Gespräche mit den Unternehmensvertretern der Region, um den Wissens- und Informationsaustausch zwischen den Akteuren zum Beispiel über eine technologieorientierte Plattform, beziehungsweise ein technologieorientiertes Netzwerk zu verbessern.

Zu Frage 3:

Ja.

Zu Frage 4:

Entfällt.

In Vertretung:
Daniela Schmitt
Staatssekretärin